



(19)  
Bundesrepublik Deutschland  
Deutsches Patent- und Markenamt

(10) **DE 20 2008 011 445 U1 2008.12.11**

(12)

## Gebrauchsmusterschrift

(21) Aktenzeichen: **20 2008 011 445.4**

(22) Anmeldetag: **28.08.2008**

(47) Eintragungstag: **06.11.2008**

(43) Bekanntmachung im Patentblatt: **11.12.2008**

(51) Int Cl.<sup>8</sup>: **B25B 25/00 (2006.01)**

(73) Name und Wohnsitz des Inhabers:

**Chang, Wen-Cheng, Changhua City, Changhua,  
TW**

(74) Name und Wohnsitz des Vertreters:

**Patentanwälte Reichel und Reichel, 60322  
Frankfurt**

**Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen**

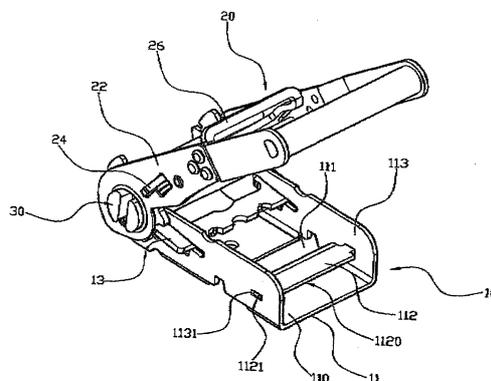
(54) Bezeichnung: **Seilstraffungsvorrichtung mit einer Basis mit geringen Herstellungskosten**

(57) Hauptanspruch: Seilstraffungsvorrichtung, welche enthält:

eine Fixiereinheit (10), welche eine Basis (11) enthält;  
ein Drehteil (30), welches drehbar an der Basis (11) befestigt ist;

eine bewegbare Einheit (20), welche ein bewegbares Teil (22) enthält, welches drehbar an dem Drehteil (30) befestigt ist und in Relation zu der Basis (11) bewegbar ist, um das Drehteil (30) zu einer Umdrehung in Relation zu der Fixiereinheit (10) in einer Einwegerichtung anzutreiben; wobei die Basis (11) zwei gegenüberliegende Seitenwände (113) und eine Bodenwand (110) hat, welche zwischen den zwei gegenüberliegenden Seitenwänden (113) positioniert ist; und

die Bodenwand (110) von der Basis (11) mit einem gebogenen Halteabschnitt (112) bereitgestellt ist.



**Beschreibung**

[0001] Das vorliegende Gebrauchsmuster bezieht sich auf eine Seilstraffungsvorrichtung.

[0002] Die grundlegende Aufgabe des vorliegenden Gebrauchsmusters liegt in der Bereitstellung von einer Seilstraffungsvorrichtung mit einer Basis mit geringen Herstellungskosten.

[0003] Diese Aufgabe wird durch die Merkmale des Anspruchs 1 gelöst.

[0004] Eine Ausführungsform der Erfindung wird nachstehend anhand der Zeichnungen beispielshalber beschrieben. Dabei zeigen:

[0005] [Fig. 1](#) eine perspektivische Ansicht des vorliegenden Gebrauchsmusters;

[0006] [Fig. 2](#) eine perspektivische Ansicht in Explosionsdarstellung von [Fig. 1](#);

[0007] [Fig. 3](#) eine perspektivische Teilschnittansicht von [Fig. 1](#);

[0008] [Fig. 4](#) eine Seitenansicht von [Fig. 1](#);

[0009] [Fig. 5](#) eine perspektivische Teilschnittansicht von dem vorliegenden Gebrauchsmuster;

[0010] [Fig. 6](#) eine Perspektivansicht in Explosionsdarstellung von [Fig. 5](#);

[0011] [Fig. 7](#) eine Teilperspektivansicht von dem vorliegenden Gebrauchsmuster; und

[0012] [Fig. 8](#) eine Teilperspektivansicht von dem vorliegenden Gebrauchsmuster.

[0013] Bezug nehmend auf [Fig. 1](#) bis [Fig. 3](#), enthält eine Seilstraffungsvorrichtung von dem vorliegenden Gebrauchsmuster eine Fixiereinheit **10**, welche eine Basis **11** enthält, ein Drehteil **30**, welches drehbar an der Basis **11** befestigt ist, um ein Seil durch eine Umdrehung von dem Drehteil **30** aufzuwickeln und abzuwickeln, und eine bewegbare Einheit **20**, welche ein bewegbares Teil **22** enthält, welches drehbar an dem Drehteil **30** befestigt ist und in Relation zu der Basis **11** bewegbar ist, um das Drehteil **30** zu einer Umdrehung in einer Einwegerichtung anzutreiben. Die Fixiereinheit **10** enthält ferner zwei Rasträder **12**, welche an dem Drehteil **30** befestigt sind, und eine Anschlagplatte **13**, welche an der Basis **11** bewegbar befestigt ist und entnehmbar mit den Rasträdern **12** in Eingriff steht, um eine Umdrehung der Rasträder **12** in einer Einwegerichtung zu ermöglichen. Die bewegbare Einheit **20** enthält ferner eine Druckplatte **24**, welche bewegbar an dem bewegbaren Teil **22** befestigt ist und entnehmbar mit den Rasträdern **12** in

Eingriff steht, um die Rasträder **12** in eine Umdrehung in einer Einwegerichtung zu drücken, und ein Freigabeteil **26**, welches an der Druckplatte **24** befestigt ist, um die Druckplatte **24** zu einer Bewegung in Relation zu den Rasträdern **12** zu ziehen, um das bewegbare Teil **22** an der Basis **11** zu verriegeln oder das bewegbare Teil **22** von der Basis **11** zu entriegeln.

[0014] Die Basis **11** ist aus einer Metallblechplatte erstellt. Die Basis **11** hat zwei gegenüberliegende Seitenwände **113** und eine Bodenwand **110**, welche sich zwischen den zwei Seitenwänden **113** befindet. Jede der zwei Seitenwände **113** ist mit einem Verriegelungsloch **1131** bereitgestellt. Die Bodenwand **110** von der Basis **11** hat einen festen Aufbau und ist mit einem gebogenen Halteabschnitt **112** bereitgestellt, welcher durch Stanzen ausgebildet wird. Die zwei Seitenwände **113** von der Basis **11** sind durch Stanzen ausgebildet.

[0015] Der Halteabschnitt **112** hat ein im Wesentlichen bogenförmiges Profil und hat eine Öffnung **1120**, welche in Relation zu dem Drehteil **30** nach außen gerichtet ist. Der Halteabschnitt **112** befindet sich zwischen den zwei Seitenwänden **113** von der Basis **11** und ist von diesen beabstandet. Der Halteabschnitt **112** hat ein erstes Ende, welches sich von der Bodenwand **110** von der Basis **11** nach oben erstreckt, und ein zweites Ende, welches zwei gegenüberliegende Seiten hat, wobei jede mit einem Verriegelungsstutzen **1121** bereitgestellt ist, welcher in dem Verriegelungsloch **1131** verriegelt ist, um die Stärke von dem Halteabschnitt **112** zu verstärken. Die Bodenwand **110** von der Basis **11** ist ferner mit einem Kanal **111** bereitgestellt, welcher neben dem Halteabschnitt **112** positioniert ist. Der Kanal **111** hat ein im Wesentlichen U-förmiges Profil.

[0016] Wie in [Fig. 4](#) gezeigt, hat ein Erweiterungsriemen **40** ein erstes Ende, welches an dem Halteabschnitt **112** befestigt ist, und einen Einschnapphaken **41**, welcher an einem zweiten Ende von den Erweiterungsriemen **40** befestigt ist und bei einem Lastwagen eingehakt wird, so dass die Basis **11** über den Erweiterungsriemen **40** und den Einschnapphaken **41** an einem Radfahrzeug befestigt wird, bevor das Seil gestrafft wird.

[0017] Bezug nehmend auf [Fig. 5](#) und [Fig. 6](#), ist jede von den zwei Seitenwänden **113** von der Basis **11** mit einem Vorsprung **114** bereitgestellt, und hat der Halteabschnitt **112** ein erstes Ende, welches sich von der Bodenwand **110** von der Basis **11** aus nach oben erstreckt, und ein zweites Ende, welches zwei gegenüberliegende Seiten hat, wobei jede an dem Vorsprung **114** anliegt. Der Vorsprung **114** ist eine geneigte Blechplatte.

[0018] Bezug nehmend auf [Fig. 7](#) ist der Vorsprung

**114** mit einer Verriegelungsnut **1141** bereitgestellt, welche an dem zweiten Ende von dem Halteabschnitt **112** verriegelt ist.

welcher der Vorsprung (**114**) mit einer Verriegelungsnut (**1141**) bereitgestellt ist, welche an dem zweiten Ende von dem Halteabschnitt (**112**) verriegelt ist.

[0019] Bezug nehmend auf [Fig. 8](#) ist der Vorsprung **114a** eine runde Noppe, welche durch Stanzen ausgebildet wird.

7. Seilstraffungsvorrichtung nach Anspruch 4, bei welcher der Vorsprung (**114**) eine runde Noppe ist, welche durch Stanzen ausgebildet ist.

### Schutzansprüche

Es folgen 8 Blatt Zeichnungen

1. Seilstraffungsvorrichtung, welche enthält:  
eine Fixiereinheit (**10**), welche eine Basis (**11**) enthält;  
ein Drehteil (**30**), welches drehbar an der Basis (**11**) befestigt ist;  
eine bewegbare Einheit (**20**), welche ein bewegbares Teil (**22**) enthält, welches drehbar an dem Drehteil (**30**) befestigt ist und in Relation zu der Basis (**11**) bewegbar ist, um das Drehteil (**30**) zu einer Umdrehung in Relation zu der Fixiereinheit (**10**) in einer Einwegrichtung anzutreiben; wobei  
die Basis (**11**) zwei gegenüberliegende Seitenwände (**113**) und eine Bodenwand (**110**) hat, welche zwischen den zwei gegenüberliegenden Seitenwänden (**113**) positioniert ist; und  
die Bodenwand (**110**) von der Basis (**11**) mit einem gebogenen Halteabschnitt (**112**) bereitgestellt ist.

2. Seilstraffungsvorrichtung nach Anspruch 1, bei welcher  
jede von den zwei Seitenwänden (**113**) von der Basis (**11**) mit einem Verriegelungsloch (**1131**) bereitgestellt ist;  
der Halteabschnitt (**112**) ein erstes Ende, welches sich von der Bodenwand (**110**) von der Basis (**11**) aus nach oben erstreckt, und ein zweites Ende hat, welches zwei gegenüberliegende Seiten hat, wobei jede mit einem Verriegelungsstutzen (**1121**) bereitgestellt ist, welcher in dem Verriegelungsloch (**1131**) von der Basis (**11**) verriegelt ist.

3. Seilstraffungsvorrichtung nach Anspruch 1, bei welcher die Bodenwand (**110**) von der Basis (**11**) mit einem Kanal (**111**) bereitgestellt ist, welcher neben dem Halteabschnitt (**112**) positioniert ist.

4. Seilstraffungsvorrichtung nach Anspruch 1, bei welcher  
jede von den zwei Seitenwänden (**113**) von der Basis (**11**) mit einem Vorsprung (**114**) bereitgestellt ist; und  
der Halteabschnitt (**112**) ein erstes Ende, welches sich von der Bodenwand (**110**) von der Basis (**11**) aus nach oben erstreckt, und ein zweites Ende hat, welches zwei gegenüberliegende Seiten hat, wobei jede an dem Vorsprung (**114**) anliegt.

5. Seilstraffungsvorrichtung nach Anspruch 4, bei welcher der Vorsprung (**114**) eine geneigte Bleichplatte ist, welche durch Stanzen ausgebildet ist.

6. Seilstraffungsvorrichtung nach Anspruch 4, bei

Anhängende Zeichnungen

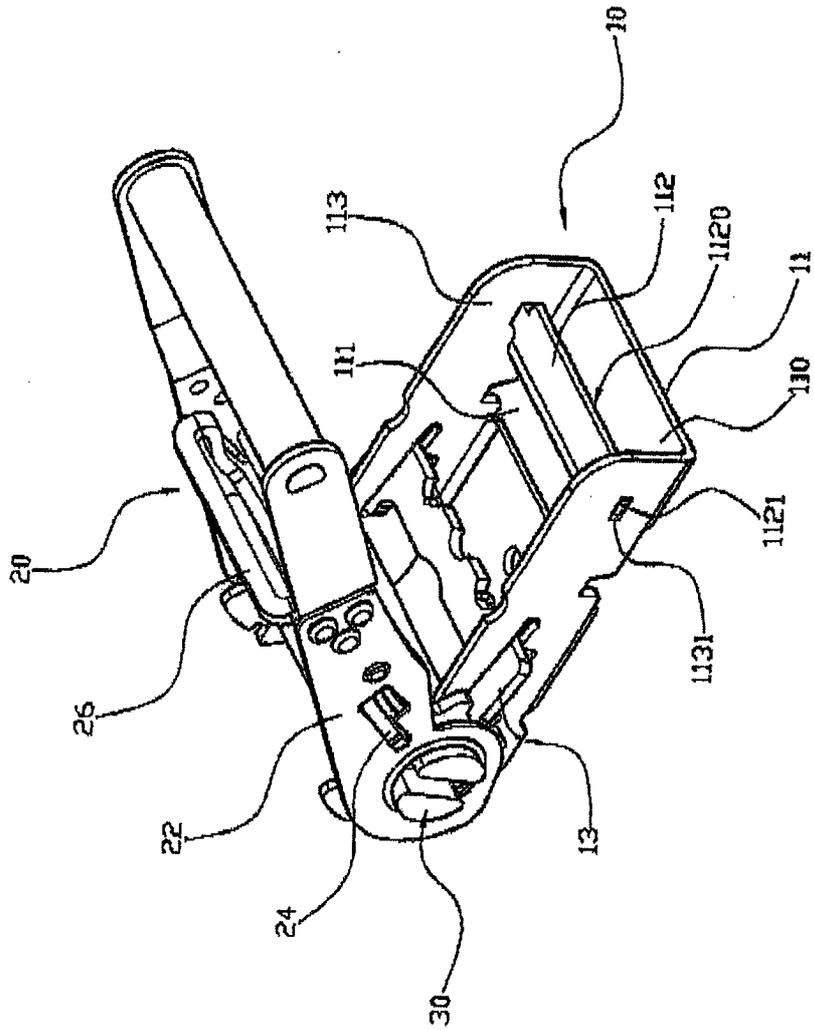


FIG. 1

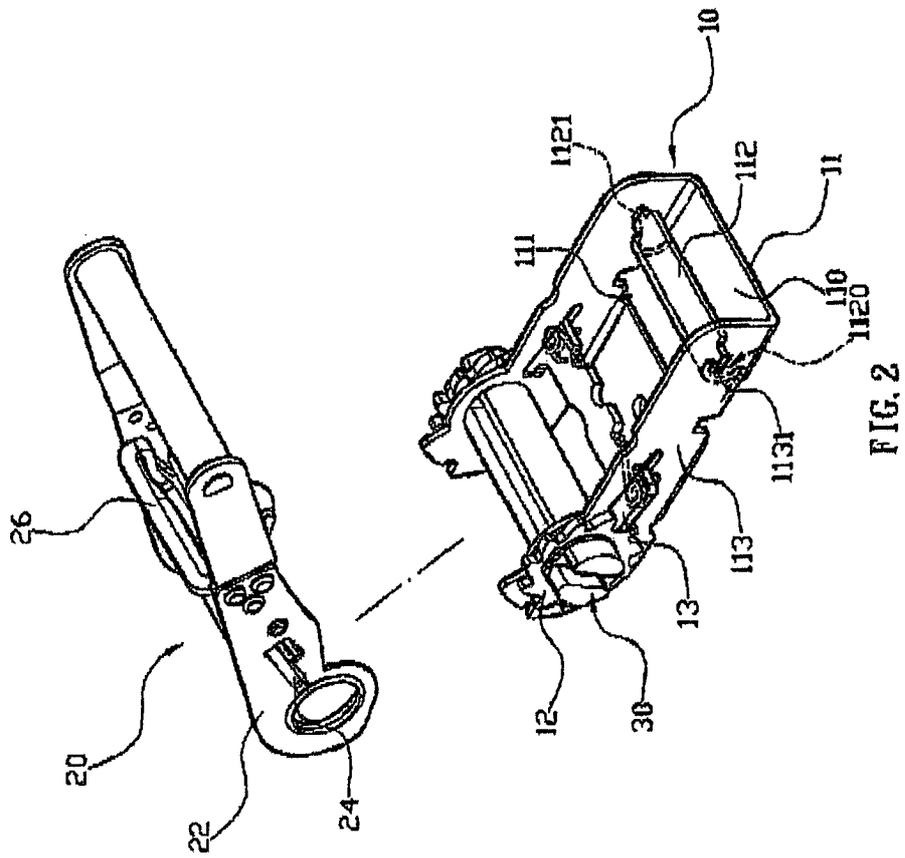
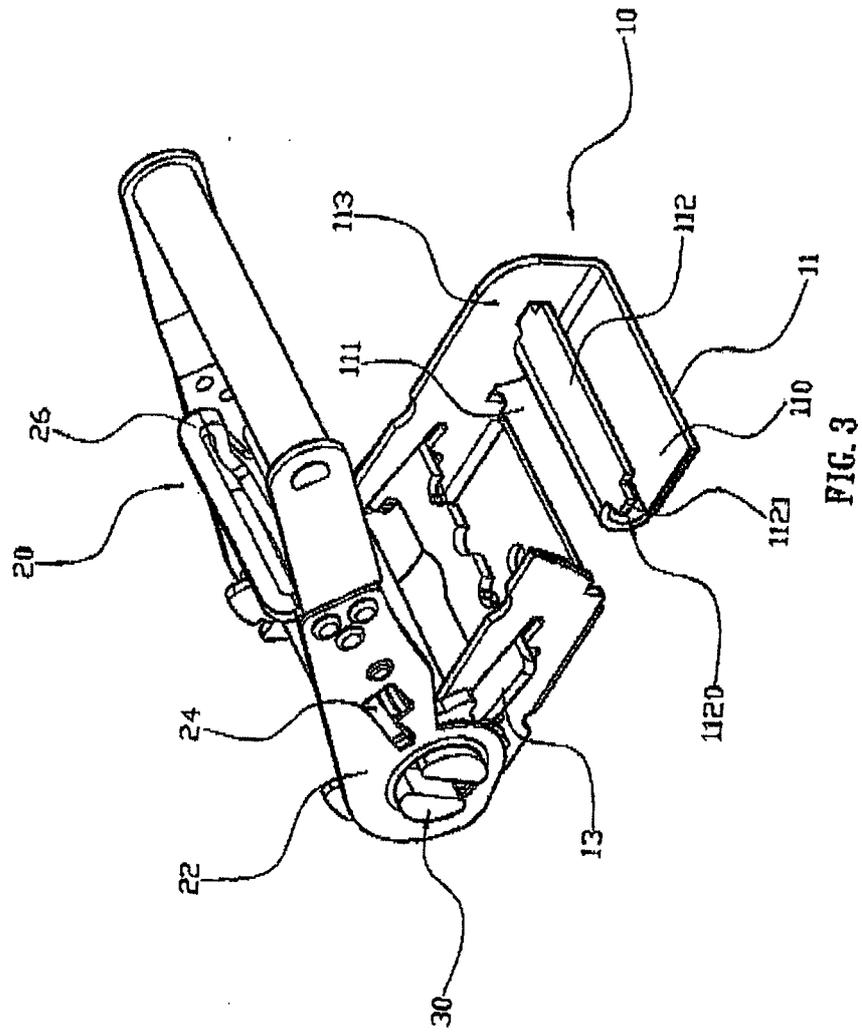


FIG. 2



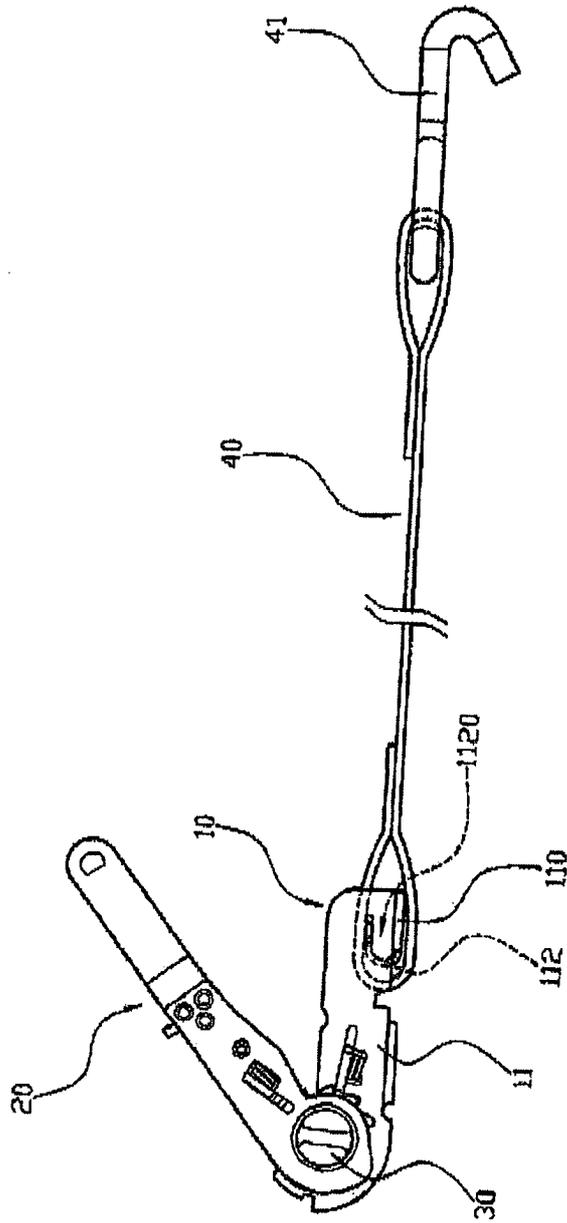


FIG. 4

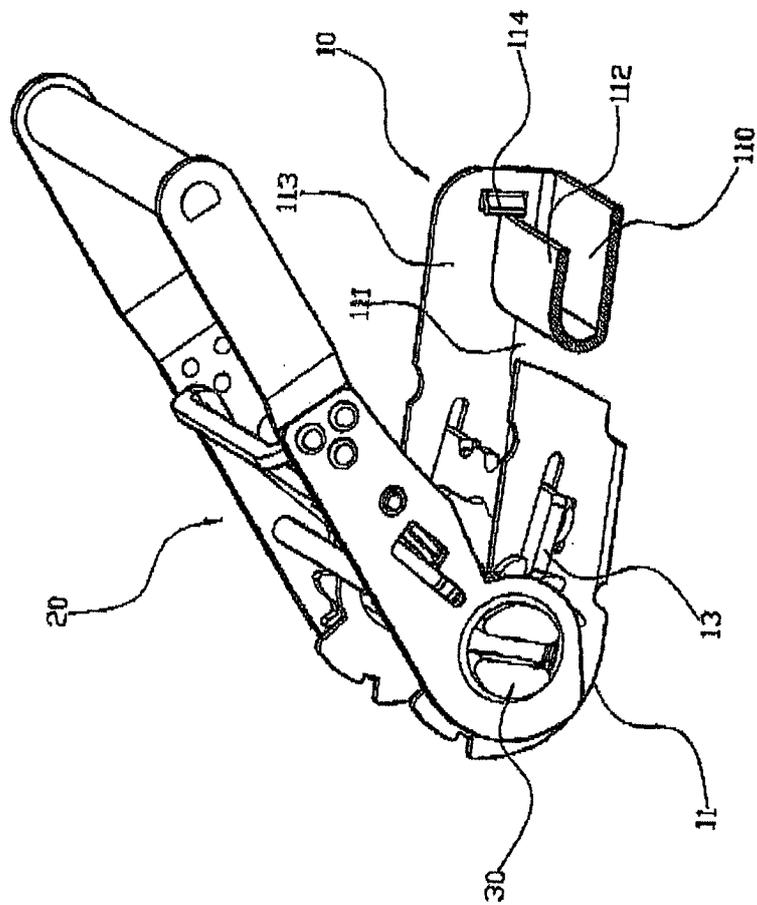


FIG. 5

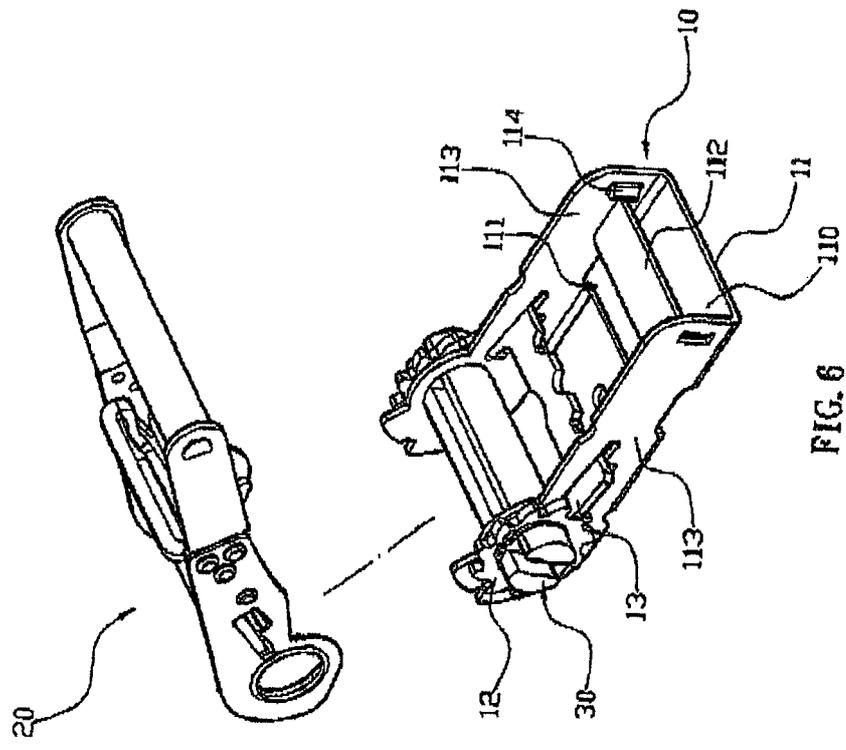


FIG. 6

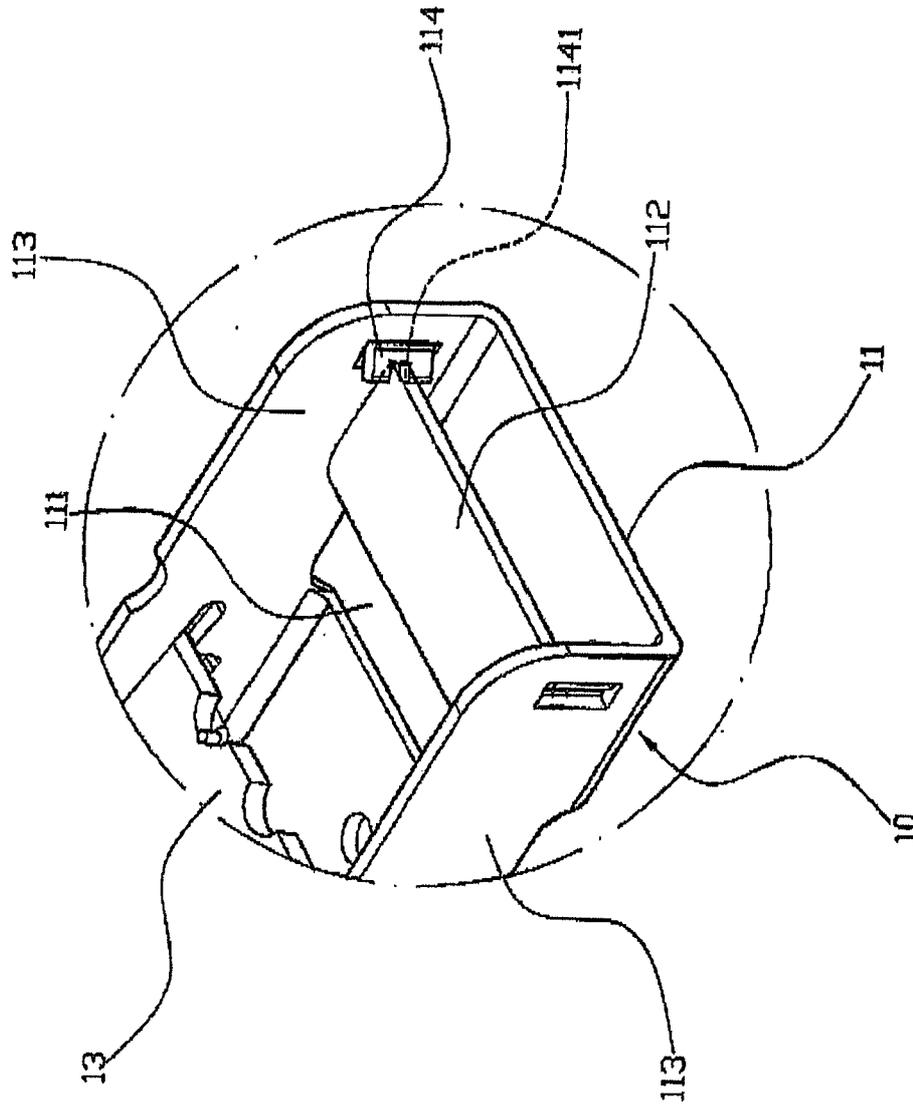


FIG. 7

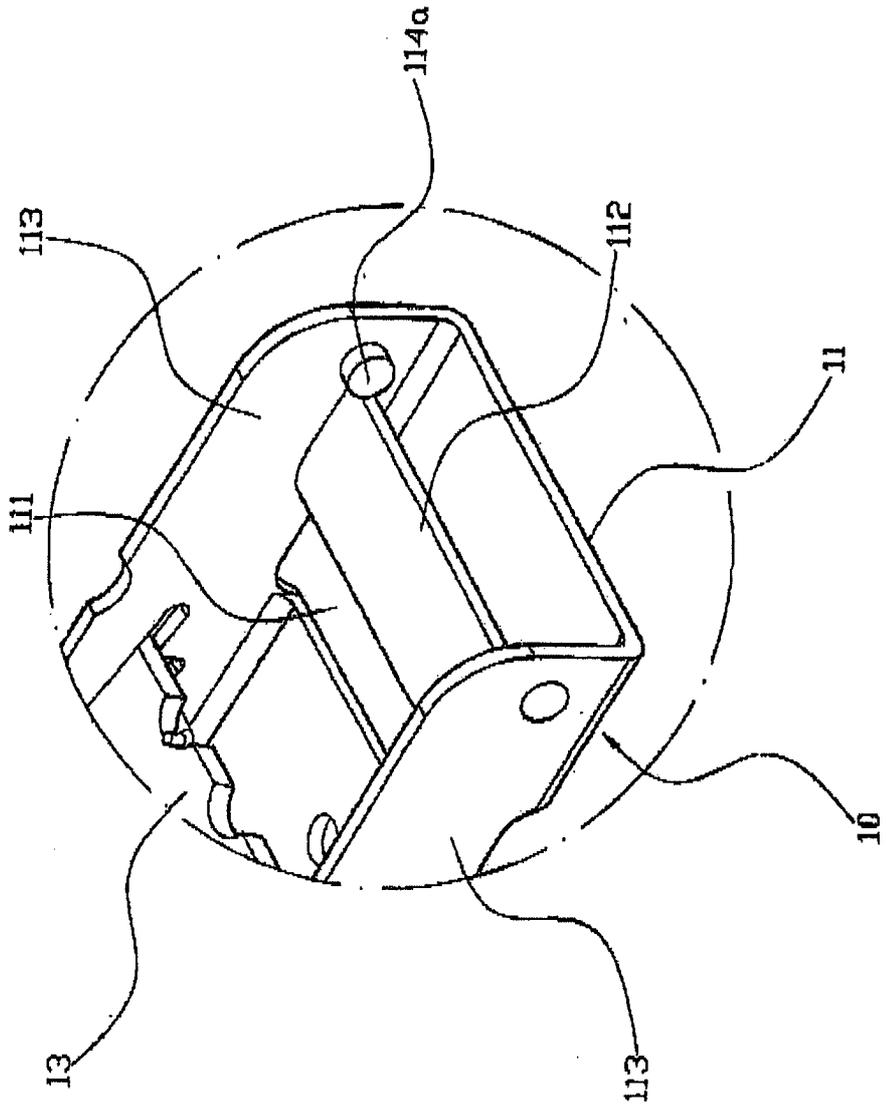


FIG. 8